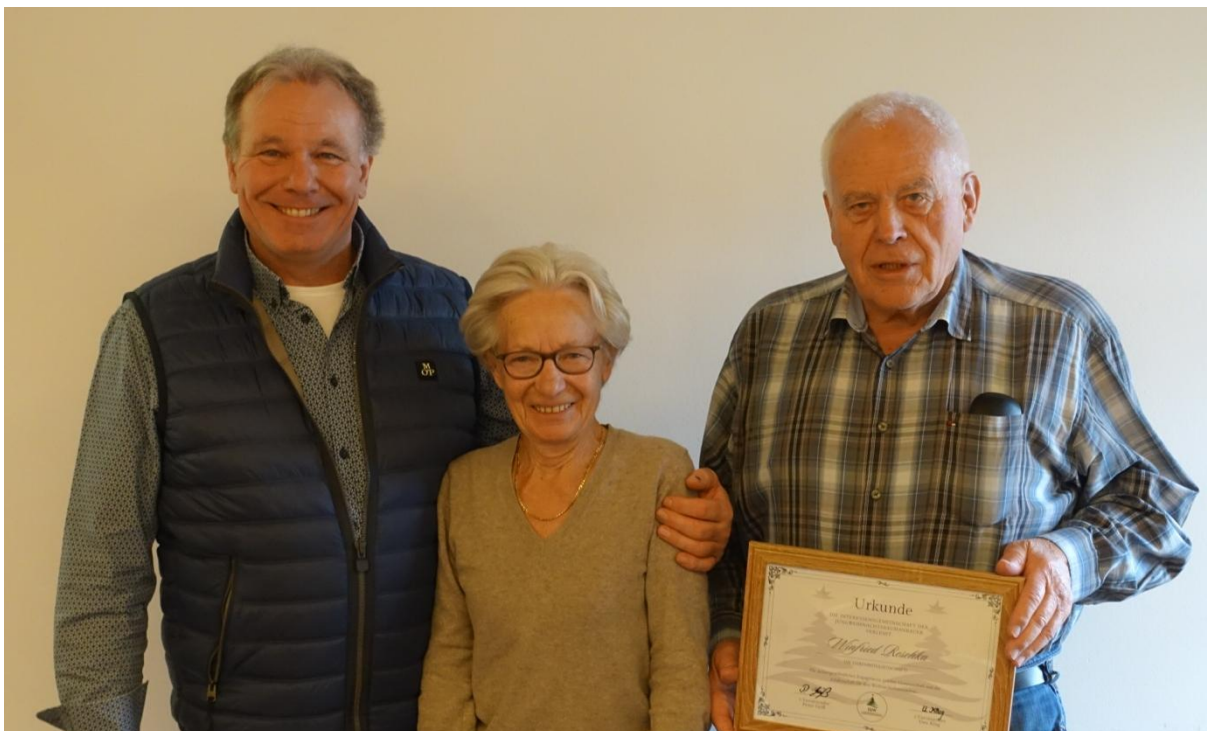




Interessengemeinschaft der Jungweihnachtsbaumanbauer e.V.

Presse-Information

20.02.2026



Winfried Reschka (rechts, mit seiner Frau Renate) wurde am Samstag vom Vorsitzenden der IGW, Peter Geiß (links), zum Ehrenmitglied ernannt.

Alle Fotos: Michael Fillies

Illmenseer Christbaum-Pionier:

Anbauer ehren Winfried Reschka

Die Interessengemeinschaft der Jungweihnachtsbaumanbauer hielt die Hauptversammlung am Bodensee

Illmensee – Seit über vier Jahrzehnten ist Winfried Reschka der Weihnachtsbaum-Branche aufs Engste verbunden: als Anbauer und Händler, als Zulieferer und als

Berater. Der 80-jährige und immer noch beruflich aktive Illmenseer gehört der „IG Swiss Christbaum“ und dem niedersächsischen Verband der Weihnachtsbaum- und Schnittgrünerzeuger sowie seit 2009 der Interessengemeinschaft der Jungweihnachtsbaumanbauer (IGW) an. Am Wochenende richtete Reschka im Berggasthof Höchsten die Hauptversammlung der IGW aus. Sie nutzte die Gelegenheit, ihren verdienten langjährigen Vereinskameraden zum Ehrenmitglied zu ernennen.

„Für außergewöhnliches Engagement, gelebte Gemeinschaft und die Leidenschaft für den Weihnachtsbaumanbau“ werde Winfried Reschka die Ehrenmitgliedschaft verliehen, so heißt es in der Urkunde, die IGW-Vorsitzender Peter Geiß (Peiting, Oberbayern) in der Versammlung mit knapp 50 Teilnehmern überreichte. Er würdigte die Leistungen des geschätzten Vereinskameraden auch mit einem Gedicht und bezog in den Dank Winfried Reschkas Ehefrau Renate ein. Die



Winfried Reschka

beiden hatten für die Mitglieder aus ganz Deutschland und Österreich ein zweitägiges Programm organisiert. Es beinhaltete einen Abstecher in die Schweiz zum Familienbetrieb Straub (Festinventar GmbH und Christbaumkulturen AG) in Hefenhofen und zum „Saurer Museum am See“ (Fahrzeuge und Textilmaschinen) in Arbon sowie auf der deutschen Seeseite einen Besuch des Holzfasskellers des Winzervereins Hagnau am Bodensee mit einer Weinprobe.

Eigentlich ist Winfried Reschka gelernter Drogist. Er wechselte nach einigen Jahren die Branche und machte sich 1969 mit dem Anbau von Obst und Gemüse in Ravensburg selbstständig. Die Erzeugnisse verkauften er und seine Frau auf den Märkten in der Region. In Erinnerung ist dem Paar das gute Verhältnis der Ständler untereinander – „nur so kommt man weiter“, meint Winfried Reschka. Allerdings wurden die damals kalten Winter mit der Zeit zu anstrengend. Er hatte zusammen mit seinem Bruder, der einen Getränkehandel betrieb, schon immer nebenher mit Christbäumen gehandelt: Fichten, Weißtannen, Douglasien, Kiefern, später Nordmantannen. 1982 verlegte er sich selbst auf den Christbaumanbau, zunächst



Die IGW besuchte den Holzfasskeller des Winzervereins Hagnau. Vorn im Bild Gastgeber Winfried Reschka.

auf Pachtflächen. Später konnten die Reschkas in Illmensee eigenes Land erwerben und zogen dorthin. „Wir sind Bauern ohne Hof“, sagt Winfried Reschka.

Neben der Christbaumzucht baute er noch einen Pflanzen- und Maschinen- und Zubehörhandel auf, weshalb der Familienbetrieb „Reschka Baumschule“ heißt. In der Branche bekannt wurde der heute 80-Jährige als Berater von Anbauerkollegen und als Veranstalter von Feldtagen. Seit einigen Jahren tritt er etwas kürzer, hat die meisten Pachtflächen, die außerdem teuer geworden sind, abgegeben, zumal die beiden Kinder den Betrieb absehbar nicht übernehmen werden. Ihre

Anbaufläche haben die Reschkas auf knapp 25 Hektar reduziert. Das Interesse an der Christbaumbranche und ihrer Entwicklung ist bei Winfried Reschka ungebrochen, weswegen er kaum eine Versbandsversammlung im In- und Ausland auslöst. So konnte er auch den Besuch der IGW bei seinen Schweizer Vereinskameraden Bruno und Roger Straub vermitteln.

420 Wörter, 3100 Zeichen - Abdruck von Text und Fotos honorarfrei

Kontakt für Rückfragen: Winfried Reschka, Tel.: +49 171/6121851

Pressestelle: Michael Fillies, Tel.: +49 176/41765087



Die IGW-Mitglieder vorm Rathaus Hagnau (oben) und am Ufer des Bodensees in Arbon (unten).

